

II-4087 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 20157J

1982 -07- 07

A N F R A G E

der Abgeordneten KELLER, HAGSPIEL, Dr.LEITNER, SCHWARZENBERGER
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Förderung des Zucht- und Nutzviehexportes

Als Folge der derzeit ungenügenden Zucht- und Nutzviehpreise ist ein argarpolitisch unerwünschter Trend zur Neuaufnahme und zur Verstärkung der Milchproduktion im Berggebiet festzustellen.

Die Entwicklung der Zucht- und Nutzviehpreise bleibt hinter den steigenden Betriebsausgaben stark zurück. Von 1970 bis 1981 sind die landwirtschaftlichen Betriebsausgaben um 148,6 Prozentpunkte gestiegen. Demgegenüber weisen die Viehpreise nur eine Indexsteigerung um 62,7 Prozentpunkte auf. Sie sind daher um mehr als die Hälfte zurückgeblieben.

Dies ist eine der Hauptursachen für das ungenügende landwirtschaftliche Einkommen im Bergbauerngebiet.

In diesem Zusammenhang muß daher an der Streichung der Bergbauernzuschüsse für den Ab-Hof Rinderverkauf harte Kritik geübt werden.

Allein im Land Tirol entsteht dem Bauern dadurch ein Verlust von jährlich ca. 10 Mio.S. Im Jahre 1981 wurden aus Tirol 2.100 Rinder Ab-Hof in der Bergbauernzone II und 5.564 Rinder aus der Bergbauernzone III Ab-Hof exportiert (58 %). In Vorarlberg waren es 4.629 Stück (70 %).

Aber auch die Preise für Zuchtrinder von Versteigerungen nehmen seit einigen Monaten eine äußerst unerfreuliche Entwicklung, die durch die Verschlechterung der Relation Schilling - Lire noch verschärft wird.

Obwohl dem Bund die alleinige Außenhandelskompetenz bei Zucht- und NutZRindern zukommt, macht der Landwirtschaftsminister die Exportförderung davon abhängig, daß die Länder im Rahmen einer 1 : 1 Regelung den gleichen Betrag zahlen. Dies, obwohl der Bund die Importabschöpfungen für Eier und Geflügel sowie für Waren nach dem Viehwirtschaftsgesetz allein einnimmt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

- 1.) Sind Sie bereit, auch für Zucht- und NutZRinderexporte Ab-Hof den Bergbauernzuschuß wieder zu bewilligen ?
- 2.) Sind Sie bereit, im Hinblick auf die äußerst angespannte Situation eine Änderung des Exportförderungsschlüssels auf 60 % Bund: 40 % Land vorzunehmen ?